

Gedanken zur Lesung

Bei Trauungsgottesdiensten war die folgende Lesung beliebt; weniger bei der Braut als bei den zelebrierenden Geistlichen. Der Text bietet ein Bild der alten Hierarchie: Der Mann steht über der Frau, der Priester über den Laien. Darüber sollten wir die schönen und guten Zwischentöne nicht überhören, die auf eine neue christliche Einstellung hindeuten. Gerade nach dem Brief des Papstes an die Gläubigen von hoher Brisanz.

Lesung aus dem Epheserbrief

Eph 5,21ff

Schwestern und Brüder. Einer ordne sich dem andern unter in der gemeinsamen Ehrfurcht vor Christus.

Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter wie dem Herrn. Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Kirche ist; er hat sie gerettet, denn sie ist sein Leib.

Wie aber die Kirche sich Christus unterordnet, sollen sich die Frauen in allem den Männern unterordnen. Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie Christus die Kirche geliebt und sich für sie hingegeben hat. Darum sind die Männer verpflichtet, ihre Frauen so zu lieben wie ihren eigenen Leib. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst. Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden, und die zwei werden eins sein.

Evangelium nach Johannes

Joh 6,60ff

In jener Zeit sagten viele der Jünger Jesu, die ihm zuhörten:

Was er sagt ist unerträglich. Wer kann das anhören? Jesus erkannte, dass seine Jünger darüber murrten, was er sagte.

Er fragte sie: Daran nehmt ihr Anstoß? Was werdet ihr sagen, wenn ihr den Menschensohn hinaufsteigen seht, dorthin, wo er vorher war? Der Geist ist der Lebendig Macher; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und sind Leben.

Aber es gibt unter euch einige, die nicht glauben. Und er sagte: Deshalb habe ich zu euch gesagt: Niemand kann zu mir kommen, wenn es ihm nicht vom Vater gegeben ist. Daraufhin zogen sich viele Jünger zurück und gingen nicht mehr den Weg mit ihm. Da fragte Jesus die Zwölf **Wollt auch ihr davongehen?** Simon Petrus antwortete ihm: **Herr, zu wem sollen wir gehen?** Worte unendlichen Lebens hast du. Wir sind im Glauben zur Erkenntnis gekommen:

Du bist der Heilige Gottes.

Christus hart - Geist und volles Leben

Worte aus dem Titelbild, die uns sofort ins Auge springen!?!?!

Doch schauen wir auf die heutigen Schrifttexte, ist doch eines klar: **Christ light ist ein no-go!!! ? Das Kreuz dabei, ein Segen.**

Heißt es doch schon im Epheserbrief: ... **Wie aber die Kirche sich Christus unterordnet** ... wie wahr, wird sich auch Papst Franziskus gedacht haben, als er in diesen Tagen einen Brief an das „Volk“ Gottes, an uns alle, gerichtet hat, in dem er zum Thema Missbrauch in der Kirche eingeht. Zu finden unter folgender Adresse:

<http://w2.vatican.va/content/francesco/de/letters/2018.index.html>



Eine Mitschwester aus der Schweiz schrieb mir dieser Tage in einem Dialog zu diesem großen Schmerz durch den Missbrauch, nachdem ich nur noch sagen konnte: „ich habe keine Worte mehr ... nur der Blick auf das Kreuz von San Damiano hilft mir weiter.“ Darauf schrieb sie: „Mein Bruder: Unser einziger Stolz ist das Kreuz Christi.“

Im Vertrauen auf Jesu Wort und die Liebe Gottes, spürbar in den Begegnungen mit den Kranken und Sterbenden diese Woche kann ich nur wiederholen: **Christus hart - Geist und volles Leben**

Beim Schreiben muss ich an die Zeit in Kiel denken. In der Vorbereitung auf den ökumenischen Gottesdienst zu Franziskus und Matthias Claudius ist mir ein Wort von Matthias Claudius präsent:

**„Sinne täglich nach über Tod und Leben,
ob Du es finden möchtest und habe einen freudigen Mut.
Und gehe nicht aus der Welt,
ohne Deine Liebe und Ehrfurcht für den Stifter des Christentums
durch irgendetwas öffentlich bezeugt zu haben!“**

Matthias Claudius, Aus dem Brief: „An meinen Sohn Johannes.“ 1799

Für diesen Weg mit Jesus Christus sei gesegnet:

**Der Herr segne Dich und behüte Dich.
Er zeige Dir sein Angesicht und erbarme sich Deiner.
Er wende Dir sein Antlitz zu und schenke Dir Frieden.
Der Herr segne, liebe Schwester, lieber Bruder **T** Dich
und denen Du begegnen wirst.**

**Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der
franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“,**



gerade bei den aktuellen Geschehnissen in
unserer Zeit, auch in unserer Kirche, können
der Heilige Franziskus und die Heilige Klara
unser „Auge“ und unser „Ohr“ auf das
Wesentliche lenken, auf das Herz, das Wort
und die Führung unseres Herrn und Bruders
Jesus Christus.

„Das Wort der Lehre ohne Zeugnis des
Lebens ist hohl. Das Leben ohne
Bezeugung durch die Lehre ist zu wenig.
Beides zusammen ist vollkommen.“

M.Schlosser, Bonaventura begegnen.

„Ja, es gefällt mir; wenn die Brüder nur gemäß dem Beispiel
Christi, der, wie wir aus der Hl. Schrift wissen, mehr gebetet als
gelesen hat, den Eifer im Gebet nicht unterlassen; wenn sie
nicht nur studieren, um zu wissen, wie man reden muss,
sondern um das Gehörte auch zu erfüllen; und wenn sie es
erfüllt haben, auch andere dazu hinführen. Ich will, dass meine
Brüder Schüler des Evangeliums seien und dass ihr
Fortschreiten in der Erkenntnis der Wahrheit zugleich ein
Fortschreiten in der Reinheit eines schlichten Herzens sei.
(LegMaj XI,1)

Die Hl. Klara fasst es wunderbar zusammen:

“Geh nun unbesorgt, denn du hast einen guten Reisebegleiter. Geh
nur, denn der dich geschaffen hat, hat dich auch geheiligt. Er hat dich
stets behütet und mit zärtlicher Liebe geliebt wie eine Mutter ihr Kind.
Du, Herr, der du mich geschaffen hast, sei gepriesen.“ (LebenKI 46)

Liebe Geschwister, wir danken all denen, die mit uns den Weg bisher
gegangen sind, sich mit uns verbunden fühlen und in Gebets
Gemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!! Allen, die sich uns
anvertrauen, allen Kranken, nah und fern, wünschen wir gute
Entscheidungen, gute Genesung. Trost den Trauernden, Mut und
Kraft allen Suchenden, Verzweifelten, Fragenden. **Einen**

gesegneten Sonntag, auch im Namen der Geschwister, wünscht von
Herzen, mit pace e bene, Frieden und Gutes, Ihr / Euer,

Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft. www.pace-e-bene.de

22. Sonntag im Jahreskreis 2018



**Jesus,
Deine Worte sind Geist und Leben.
Jesus,
Du hast Worte des ewigen Lebens.**

Halleluja.

Vgl. Joh 6,63b.68c